

HESTIA

STRALSUND

32. Ausgabe VI/ 2009

Journal



Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen der HESTIA



Am 20. November 2009 feierte die HESTIA Pflege- und Heimeinrichtung GmbH ihr 10-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gratulanten kamen dazu in das Kulturhaus des Klinikums West.

In der Zeit zwischen der Gründung am 01.01.1999 und dem 10. Geburtstag ist die HESTIA stets gewachsen und hat sich gewaltig verändert. Immer wieder wurde investiert, um somit positive Veränderungen in der Wohnsituation der Bewohner bzw. individuellere Betreuungsmöglichkeiten zu schaffen. Zur Verfügung stehen heute 94 Plätze in den Wohnheimen „Dat Inselhus“



und „Haus am Wald“, 26 Plätze in Trainingswohnungen und 20 Plätze für psychisch kranke Menschen im geschlossenen Wohnheim „Die Alte Gärtnerei“. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit des ambulanten Pflegedienstes geworden.

Stetig ausgebaut wurde auch die Betreuung im eigenen Wohnraum.

Glückwünsche für die 132 Mitarbeiter gab es



unter anderem von Bürgerschaftspräsident Rolf-Peter Zimmer und Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow. Auch der Geschäftsführer des Gartenhaus e.V., Guido Krüssel, der zu den HESTIA-Gesellschaftern gehört, überbrachte beste Wünsche. An den Erfolgen der letzten 10 Jahre soll nun auch zukünftig angeknüpft werden.

Zum feierlichen Ausklang der Jubiläumsfeier lud die HESTIA alle Mitarbeiter, Kooperationspartner, Geschäftskunden und Freunde zu einer festlichen Abendveranstaltung in die „Alte Brauerei“ ein.



Das diesjährige Mitarbeiterfest wurde somit zu einem großen Ereignis, bei dem u.a. auch ausgelassen das Tanzbein geschwungen werden konnte. Auch das köstliche Buffet ließ keine Wünsche offen – für jedermann war etwas Leckeres dabei.

Der Festakt zum 10-jährigen Jubiläum war rundum gelungen und die Mitarbeiter der HESTIA werden weiterhin als starkes Team in den unterschiedlichen Bereichen für die Belange der Bewohner / Patienten da sein.

Claudia Vierk

Bunte Blätter fallen...

Unter diesem Motto feierten wir im Inselhus am 21. Oktober 2009 unser Herbstfest.

Schon Wochen vorher wurden in der Ergotherapie bunte Ketten mit Herbstmotiven und Kastanien gefertigt und der Gemeinschaftsraum dekoriert.

Mit Liedern und Gitarrenklängen zum Herbst stimmten wir uns auf den Nachmittag ein.

Mit Kaffee und Kuchen konnte



sich im Anschluss gestärkt werden.

Dann wurde fleißig das Tanzbein geschwungen und natürlich durften auch Spielrunden nicht fehlen.

Nach einem gemeinsamen Abendbrot gingen die Bewohner müde und zufrieden ins Bett und ein abwechslungsreicher Nachmittag ging zu Ende.

Dörte Behrend „Dat Inselhus“



AGs stellen sich vor ... „AG Zeitung“

Das „HESTIA-Journal“ ist seit einigen Jahren schon ein fester Bestandteil unserer Einrichtung.

Als im März 2002 die erste Ausgabe erschien, staunten unsere Heimbewohner und Mitarbeiter nicht schlecht.

Viele waren erfreut darüber, andere waren skeptisch.

Nach und nach profilierte sich die Zeitung und fand den nötigen Respekt.

Das „HESTIA-Journal“ ist in den letzten Jahren auch anspruchsvoller geworden.

So wurden die Bilder von „Schwarz- Weiß“ auf „Farbe“, das Papier auf eine bessere Qualität umgestellt und der Druck der Zeitung in professionelle Hände gegeben.

Es fanden sich Mitarbeiter, die in der gegründeten „AG- Zeitung“ mitarbeiten.

In der jetzigen Besetzung (Stand: 01.01.2010) sind folgende Mitarbeiter dabei:

Fr. Vierk (Verwaltung)

Hr. Redieck (Verwaltung)

Fr. Behrend (Inselhus)

Fr. Käfer (Inselhus)

Fr. Siemund (Haus am Wald)

Fr. Fritz (Haus am Wald)

Hr. Ziethen (Die Alte Gärtnerei)

Hr. Ottensmeier (Die Alte Gärtnerei)

Hr. Jesse (Komplementärbereich)

Wir treffen uns einmal im Monat und sprechen über die Gestaltung der Zeitung. Die Schwerpunkte sind dabei die Beschaffung der Texte und Bilder.

Es werden natürlich auch Vorschläge von Heimbewohnern und Mitarbeitern berücksichtigt. Jedermann kann sich am „HESTIA-Journal“ beteiligen.

Die AG-Zeitung steht auch zur Verfügung, wenn es um Vorschläge, Ideen und Interessen bzgl. unserer Einrichtung geht.

J. Z.

Weihnachtsfeier beim Pflegedienst

Auch in diesem Jahr wurden alle Patienten zur Weihnachtsfeier eingeladen, die am 02. Dezember 2009 um 14.00 Uhr im „Elling & Consorten“ ausgerichtet wurde. In vorweihnachtlicher Atmosphäre verbrachten



Natürlich durfte zu einer Weihnachtsfeier auch der Weihnachtsmann nicht fehlen und dieser



stampfte mit halbgepacktem Sack hinein. Er erzählte, wie schwer es jedes Jahr wird, allem gerecht zu werden – doch er gibt allen viel Kraft für die weiteren gemeinsamen Jahre.

unsere Patienten, die unserer Einladung folgten, ein paar schöne Stunden.

Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurden weihnachtliche Lieder gelauscht.

Der Pflegeservice wünscht allen Patienten sowie Mitarbeitern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010.

Anett Jandke
Ambulanter Pflegedienst



Viel Spaß und Freude gab es beim gemeinsamen Singen von bekannten Weihnachtsliedern.



Weihnachtsfeier für die Bewohner der HESTIA

17. Dezember 2009. Heute war es soweit. Die alljährliche Weihnachtsfeier für die HESTIA-Bewohner stand an. Die Vorfreude war natürlich wieder riesengroß, und alle machten sich fein für diese Veranstaltung. Es musste schnell gehen,



denn um 14.00 Uhr kam schon der Bus, der uns in das Kulturhaus nach Krankenhaus West fuhr. Es wurde eine spannende Busfahrt, voller Aufregung und leuchtender Augen; denn im



Kulturhaus treffen sich heute alle Bewohner aus sämtlichen Einrichtungen der HESTIA. Dort angekommen fand ein jeder ein kleines Präsent auf seinem Platz. In der bunten Schachtel befanden



sich leckere Süßigkeiten – und die mag schließlich jeder. Trotz der Größe der Feier ließ Pastor Prophet es sich nicht nehmen, jeden Bewohner persönlich zu begrüßen. Dann wurde es besinnlich bei Kaffee, leckerem Weihnachtsgebäck und Kuchen. Anschließend erzählte der Pastor die Geschichte von Maria und Josef auf ihrer Reise nach Bethlehem und untermalte diese mit einer



herrlichen Lichtshow. Um in weihnachtliche Stimmung zu kommen, sang der Strela-Frauenchor besinnliche Weihnachtslieder für uns. Nach den tollen Gesängen und der schönen Geschichte gab es laute Musik und Tanz. Jeder hatte Freude, sich ausgelassen zu bewegen und kam kaum noch von der Tanzfläche. Auch die Mitarbeiter ließen sich ein Tänzchen mit den Bewohnern nicht nehmen. Nach soviel Musik und Tanz war



schließlich jeder erschöpft und hungrig; Zeit für das Abendbrot. Es gab Kartoffeln, Klöße, Rotkohl und Gulasch. Das war eine sehr gelungene und besinnliche Weihnachtsfeier und so fuhren wir



hinterher zurück in die Einrichtung, wo bald jeder Bewohner erschöpft in den Schlaf fiel.



Robert Langhammer

Urlaub in Kamminke auf Usedom



Im Oktober verbrachten 6 Bewohner aus dem „Haus am Wald“ in Begleitung von 2 Mitarbeitern ein verlängertes Wochenende in einem sehr schönen Ferienhaus in Kamminke auf Usedom. Der Ort liegt direkt an der polnischen Grenze.

Vom Ferienhaus hatten wir auch einen tollen Blick auf das Kleine Haff; sogar das Wetter spielte mit. So konnten wir auf der Terrasse Kaffee trinken und die Sonne genießen.

Viele Ausflüge und Spaziergänge haben wir unternommen.

Wir waren im DDR-Museum, wo für viele Bewohner alte Erinnerungen wach wurden.

So bestaunten wir viele Fahrzeuge, Zeitschriften und Spielzeug aus der Zeit vor der Wende.



Ausgedehnte Spaziergänge am Wasser und im Hafen von Kamminke bereiteten den Bewohnern viel Freude.

Natürlich hat die Insel auch kulinarisch viel zu bieten.

Wir haben es uns in dieser Zeit richtig gut gehen lassen.

„Haus am Wald“

Mitarbeiter stellen sich vor

Hallo,
mein Name ist Toni. Geboren wurde ich am 30.01.1989 in Demmin.



Nachdem ein paar Jahre um waren, habe ich am 01.09.2006 meine Ausbildung zum Altenpfleger begonnen. Ich hatte großes Glück und durfte die Ausbildung im „Haus am Wald“ absolvieren. Die Bewohner und das Personal halfen mir erfolgreich durch die drei Jahre und

so konnte ich meine praktische Prüfung mit der Note 1 bestehen.

Am 01.09.2009 fange ich im Komplementärbereich an und freue mich schon auf die neue Herausforderung.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Euer Toni

Bewohner stellen sich vor ...

Liebe Leser,
mein Name ist Isabell Scherff.



Ich bin am 24.10.1984 geboren - in Bergen auf Rügen. Ich komme auch von Rügen.

Ich habe zwei Kinder, meine Tochter Sarah- Sofie und mein Sohn Leon. Mein Mann Mirko wohnt mit Leon in Poseritz auf Rügen. Ich wohne zurzeit bei der Hestia - Alte Gärtnerei. Ich habe mich gut ein gelebt. Die Ergotherapie macht mir großen Spaß und die Gartenarbeit auch. Meine Hobbys sind: Lesen, Gartenarbeit, Fahrrad fahren, Schwimmen, Handarbeiten, Reiten, Kochen und Musik hören. Aber meine Familie fehlt mir sehr. Am meisten vermisse ich meinen Sohn Leon. Sonst bin ich sehr zufrieden mit allem.

Mit freundlichen Grüßen

Isabell Scherff

Weihnachtsgala - Schlagerstars stimmen aufs Fest ein

Schon zur Tradition geworden, führte uns in diesem Jahr die von der ARD organisierte Weihnachtsgala nach Grimmen ins Stadtkulturhaus „Treffpunkt Euro-



Am 10.12.2009 führen unsere Bewohner vom „Haus am Wald“ ins MMZ Möbel und Mehr. Dort fing nämlich um 16.00 Uhr die diesjährige Weihnachtsgala an. Neben

freundlich empfangen und der Abend begann mit einem gemeinsamen Abendessen. Wir, das sind 11 Bewohner und 4 Begleitpersonen aus dem Inselhus. Anschließend ging es dann in den Festsaal, der mit knapp 600 Gästen gefüllt war.



Geraldine Olivier führte mit Charme und Humor durch das Programm und sang ihre bekannten Lieder. Aber auch Gerd Christian begeisterte mit seinen alten und neuen Songs das Publikum sowie auch die holländische Gruppe „Pussycat“ mit ihren alten Songs, wie z.B.

„Mississippi“. Die Stars an diesem Abend waren für unsere Bewohner natürlich Judith & Mel. Bei ihren Liedern wurde mitgesungen und geschunkelt. In der Pause versuchten auch wir einige Autogramme für die Bewohner zu ergattern,



was aufgrund der Menschenmenge gar nicht so einfach war. Mächtig stolz war Maik Ragus, denn Judith nahm ihn in die Arme, das war natürlich ein Erlebnis. Im zweiten Teil

wurde es weihnachtlich. Jeder Sänger stimmte uns mit alten und neu komponierten Liedern auf die bevorstehende Adventszeit ein. Nach 2 ½ Stunden Programm endete dieser Abend und es ging zurück nach Stralsund.

Bericht aus dem „Inselhus“ Dörte Behrend

einem vielseitigen Musikprogramm waren auch



die Pausen ein großes Highlight.

Dort konnten unsere Bewohner ihre mitgebrachten Kerzen, die sie selber in der Ergotherapie angefertigt haben, den Künstlern überreichen.



Dafür wurden sie mit persönlichen Autogrammen belohnt.

Die Weihnachtslieder, die zum Schluss gesungen wurden, waren eine schöne Einstimmung auf die Weihnachtszeit.



Fazit: Ein rundum gelungener Abend!

Bericht aus dem „Haus am Wald“

Das Heilige Land

Dieses Jahr zu Pfingsten ging ein langgehegter Traum von mir in Erfüllung: Ich fuhr nach Israel! Es ist jedoch nicht einfach, diese Reise in ein paar Zeilen zusammenzufassen. Die Vielschichtigkeit der Geschichte ist noch heute spürbar. Es gibt dort so viele gelebte Religionen, die nebeneinander existieren, dagegen aber auch der fühlbare Hass zwischen den Palästinensern und den Israelis, was mir besonders beim Besuch Bethlehems und Hebrons sehr nahe ging. Ich war im Rahmen der Reise, die durch die Mariengemeinde Stralsund organisiert wurde, in den Städten Akko, Tabgha, Caphernaum, Jerusalem, Massada, Megiddo, Nazareth, Tiberias, Jericho, Hebron, Beersheba, Bethlehem und am Toten Meer in der Nähe von En Ghedi. Im Toten Meer habe ich sogar gebadet. Ich war den Berichten gegenüber, dass man im Toten Meer nicht tauchen, kaum schwimmen kann, sehr skeptisch, aber es ist tatsächlich so.

Am meisten beeindruckt hat mich jedoch Yad Vashem, das Mahnmal für die 6.000.000 zur Nazizeit ermordeten Juden. Yad Vashem besteht aus verschiedenen Gebäuden einschließlich eines Museums, das das Aufkommen von

Hitlers Nationalsozialistischer Partei und deren Machenschaften während des zweiten Weltkrieges und die Auswirkungen veranschaulicht. Auch sehr eindrucksvoll war der Besuch im Krankenhaus von Hadassah, ein weltbekanntes Uni-Krankenhaus, in dem es 12500 Betten und 4600 Angestellte (aus allen Nationen) gibt.



Beispielgebend ist, dass in diesem Haus aus Tradition und Überzeugung getreu dem Motto „Building a better world through medicine“ (Durch Medizin eine bessere Welt erbauen) kein Unterschied zwischen Religion, Geschlecht oder Staatsangehörigkeit gemacht wird. Das war der Grundgedanke, als

Anfang des 20. Jahrhunderts das Spital auf dem Skopusberg errichtet wurde. Und es kommt nicht selten vor, dass dort in der Notaufnahme Attentäter neben Opfer liegt, und dennoch wird in der Behandlung kein Unterschied gemacht. Häufig werden die Kosten der Behandlung von der Hadassah-Organisation getragen, weil einfach keine Krankenversicherung vorhanden ist. Ich könnte noch viel viel mehr berichten, aber an dieser Stelle muß es erst mal genügen.

Silvana Käfer

HESTIA-Fußballmannschaft

Geboren aus einer fixen Idee, gibt es die HESTIA-Fußballmannschaft nun seit Mai 2009. Gedacht für alle HESTIA-Mitarbeiter, die Spaß und Freude am Fußballspiel haben. Leider haben sich schon zu Beginn einige Kollegen verletzungsbedingt für eine längere Zeit verabschiedet, so dass wir nunmehr nicht ganz ohne „fremde Hilfe“ auskommen können.

Wir treffen uns jeden Freitag um 19.45 Uhr in der Dänholm-Turnhalle und spielen bis ca. 22.00 Uhr. Ab Frühling / Sommer gehen wir dann wieder auf den Kunstrasenplatz beim Paul-Greifzu-Stadion.



Wir freuen uns über jede weitere Verstärkung unserer Mannschaft; gerne auch aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis.

Karsten Köpcke

Rezeptecke: Krautsuppe „asiatisch“

Für 4 Personen.

Zubereitung: 15 Min. + Kochzeit: 15 Min.

1 l Wasser

4–6 Shiitake-Pilze, frisch oder getrocknet

3 Karotten, 2 Stangen Staudensellerie

½ Kopf Weißkraut

1 Chilischote, 1 Zwiebel

4 Scheiben Ingwer, 1 Sternanis

1 Prise Salz

2 Scheiben Zitrone

1 TL Bockshornkleesamen

200 g Sojasprossen

2 EL Sojasoße, 1 Bund Petersilie

1 Wasser in einem großen Topf erhitzen. Getrocknete Pilze kurz in warmem Wasser einweichen, in Streifen schneiden. Karotten und Staudensellerie in Scheiben, Krautblätter in dünne Streifen schneiden. Gemüse aufkochen.

2 Chilischote fein hacken, Zwiebel in Ringe schneiden und mit Chili, Ingwer und Sternanis zur Suppe geben. Mit Salz abschmecken, Zitronenscheibe und Bockshornkleesamen zugeben und 10–15 Minuten kochen.

3 Die Sprossen zum Schluss zufügen und noch 1–2 Minuten ziehen lassen.

4 Die Suppe mit Sojasoße abschmecken und mit gehackter Petersilie bestreut servieren.

Suchrätsel

Thema: Sport

- | | | | |
|----|------------|----|--------------|
| 1 | Aerobic | 14 | Reiten |
| 2 | Badminton | 15 | Rudern |
| 3 | Basketball | 16 | Schach |
| 4 | Boxen | 17 | Schwimmen |
| 5 | Dart | 18 | Segeln |
| 6 | Federball | 19 | Tanzen |
| 7 | Fußball | 20 | Tennis |
| 8 | Hockey | 21 | Tischtennis |
| 9 | Klettern | 22 | Turmspringen |
| 10 | Langlauf | 23 | Volleyball |
| 11 | Laufen | 24 | Wandern |
| 12 | Motorsport | 25 | Wasserball |
| 13 | Radfahren | | |



Zum Schmunzeln

Auf einer Wetterstation musste die tägliche Niederschlagshöhe von Hand in den Computer eingegeben werden.



Irgendwann einmal vertippte sich dabei einer, statt 8,54 cm gab er 8,54 m ein. Die Programmierer hatten aber wohl für diesen Fall vorgesorgt, denn der Computer gab folgende Fehlermeldung aus:

„Baue ein Boot! Nimm von jeder Tierart zwei, ein männliches und ein weibliches...“

Spruchwort

Dumme und Gescheite unterscheiden sich dadurch, dass der Dumme immer dieselben Fehler macht und der Gescheite immer neue.

Tucholsky



Herausgeber: HESTIA

Pflege- und Heimeinrichtung GmbH
Hansestadt Stralsund

Redaktion: D. Behrend, A. Redieck,
J. Ziethen, I. Rohrschneider,
S. Fritz, C. Vierk, D. Siemund,
C. Ottensmeier, S. Käfer

E-Mail: claudia.vierk@hestia-hst.de

Druck: TYBE Druck Stralsund

Auflage: 300 Exemplare